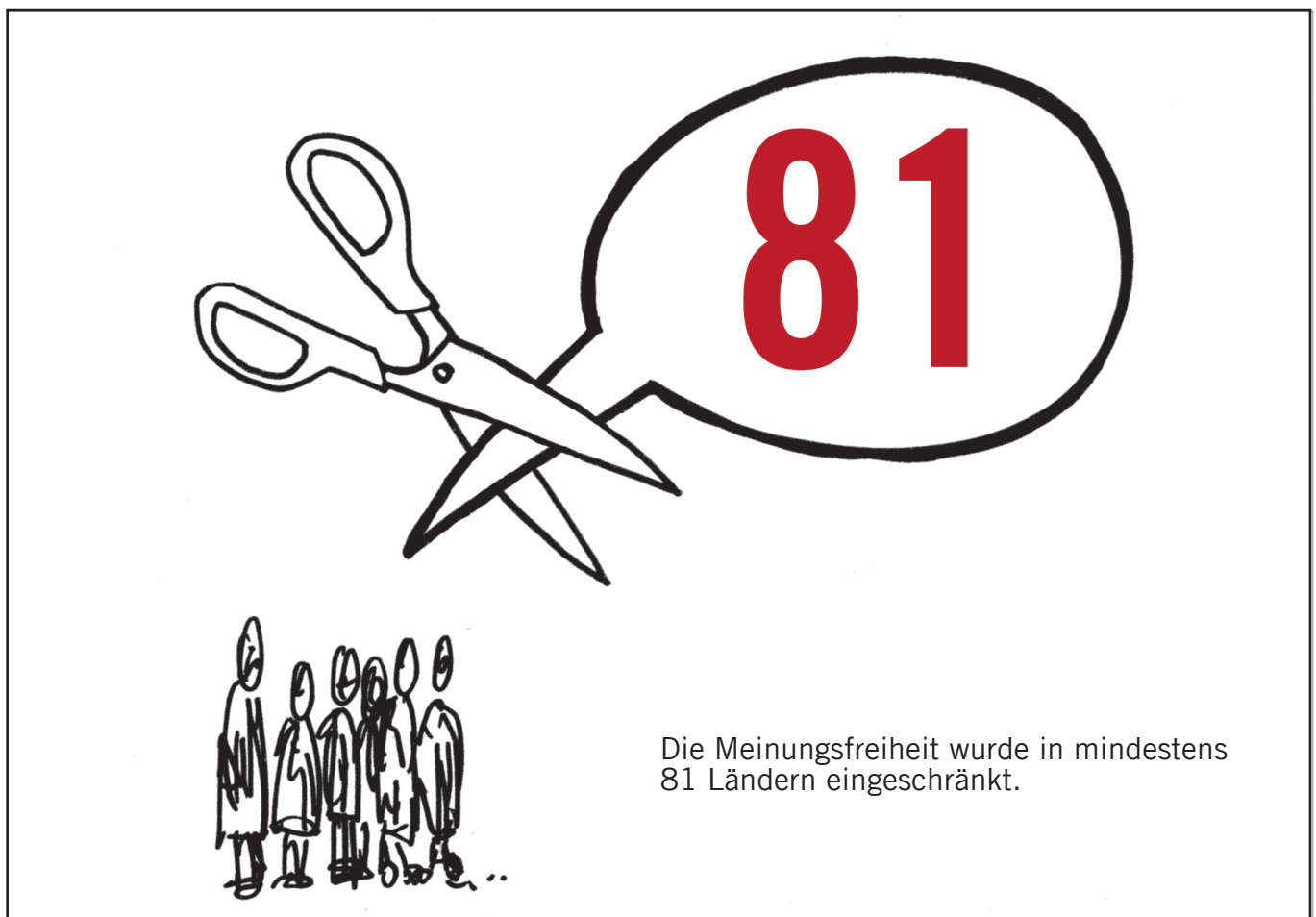


# NICHT NUR EINE WIRTSCHAFTSKRISE, SONDERN EINE KRISE DER MENSCHENRECHTE

## FAKTEN UND ZAHLEN

Proteste zerschlagen, Widerspruch zum Schweigen gebracht, Menschenrechtsverteidiger angegriffen und eingesperrt, Menschen aus ihrem Heim vertrieben. Während sich führende Weltpolitiker darauf konzentrieren, ihre scheiternde Wirtschaftspolitik zu retten, bleibt die sich drastisch zuspitzende Krise der Menschenrechte weitgehend unbeachtet.



**AMNESTY**  
**INTERNATIONAL**



# FÜHRENDE POLITIKER VERABSÄUMEN ES, IN MENSCHENRECHTE ZU INVESTIEREN

„Um einem wahren globalen Führungsanspruch gerecht zu werden, müssen sich die G-20 Staaten globalen Werten verschreiben und für Doppelmoral und vergangenes Versagen endlich Verantwortung übernehmen.“

Irene Khan, Generalsekretärin Amnesty International

Die G-20 Staaten beanspruchen für sich eine Führungsrolle, wie aber können sie dabei glaubhaft sein, wenn sie selbst schwere Menschenrechtsverletzungen begehen? Für 2008 zeigt Amnesty International Folgendes auf :


# 78%


aller Hinrichtungen fanden in G-20 Staaten statt.

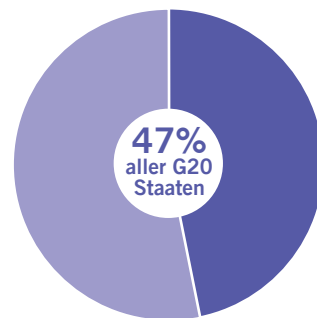
Mindestens 2390 Menschen verloren durch die Todesstrafe weltweit ihr Leben. China, Saudi Arabien und die USA – alle unter den G-20 Staaten – sind für die höchsten Hinrichtungszahlen verantwortlich.

Menschen, die außergerichtlich oder widerrechtlich hingerichtet wurden in

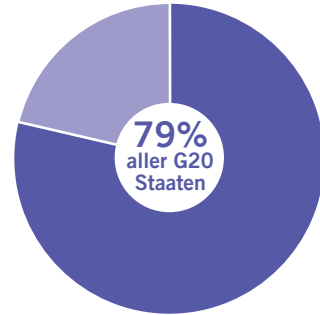
**SCHLÜSSEL:**

 Staaten, die laut Amnesty International die benannten Menschenrechtsverletzungen begangen haben

 G-20 Staaten, die laut Amnesty International die benannten Menschenrechtsverletzungen begangen haben

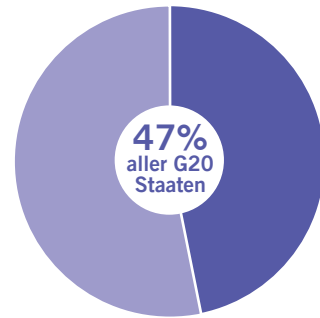
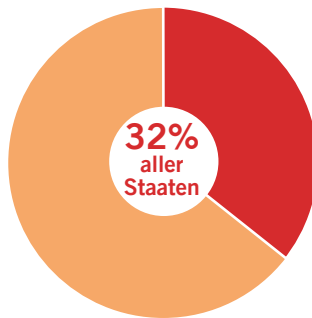


**Menschen, die  
in ihrer Haft gefoltert  
oder anderwärtig  
misshandelt wurden in**

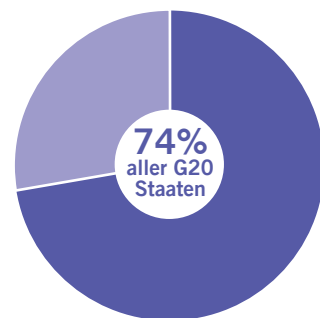
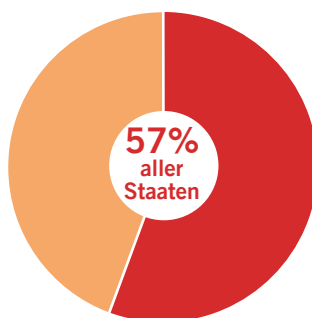


**Trotz allgemeinem Folterverbot.**

**Menschen, die  
in unfairen  
Gerichtsverfahren  
verurteilt wurden in**



**Menschen, die anhaltend  
ohne Anklage oder  
Gerichtsverhandlung zu  
Unrecht eingesperrt  
wurden in**



„alle Staaten“ beziehen sich auf die 157 Länder, die im *Amnesty International Report 2009* behandelt werden. Der Report dokumentiert die Lage der Menschenrechte dieser Länder für den Zeitraum Jänner-Dezember 2008. Bitte beachten Sie dass die Zahlen, die wir für die G-20 Staaten herangezogen haben, alle 19 Staaten beinhalten (darunter auch EU Staaten), nicht aber die EU als Staatengemeinschaft.




Menschen, die um Asyl ansuchten, wurden in mindestens 27 Staaten zwangsweise in Staaten zurückgeführt, wo ihnen Haftstrafen, Folter oder sogar der Tod drohten



A black and white line drawing of a group of people, some wearing head coverings, holding up signs with the number '27' written in red. The signs are held at various heights, and the people are drawn in a sketchy, expressive style.

© Amnesty International

Gewissensgefangene wurden in mindestens 50 Staaten eingesperrt.



A black and white line drawing of a person's hands and arms behind vertical bars. The person is holding two signs, one with the number '5' and one with the number '0', both written in red. The bars are thick and dark.

© Amnesty International

In mindestens 24 Staaten wurden Menschen Opfer von Zwangsvertreibungen



A black and white line drawing of a bulldozer. A sign with the number '24' in red is attached to the front of the bulldozer. A group of people, including a child, is standing in front of the bulldozer, looking towards it. The bulldozer is shown in profile, moving towards the right.

© Amnesty International

## AMNESTY INTERNATIONAL ÖSTERREICH

Moeringgasse 10, 1150 Wien

Tel: 01/ 78 008 Fax: 01/ 78 008 44

www.amnesty.at info@amnesty.at

Spendenkonto: PSK: 1.030.000, BLZ 60.000



**AMNESTY  
INTERNATIONAL**

